

KURZ NOTIERT

Das Hans-Kobl-Oktett singt im Kreuzgang

ABENSBURG. Im Rahmen der Konzertreihe „Musik-Sonntag in Abensberg“ singt das Hans-Kobl-Oktett am Sonntag im Kreuzgang. Beschwingte Weisen aus den 1920er und 30er Jahren präsentieren die Sänger unter musikalischer Leitung von Thomas Ubelacker um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind erwünscht.

Schlägerei auf der Gillamooswiese

ABENSBURG. Eine Zeugin hat am Mittwochabend gegen 23.30 Uhr auf der Gillamooswiese eine offensichtliche Schlägerei zwischen zwei jungen Männern beobachtet. Laut Polizeibericht sah die Frau dabei, wie einer der Männer den anderen am Boden liegenden Burschen mit den Füßen malträtierte. Daraufhin verständigte sie die Polizei, bis zum Eintreffen der Streife hatten sich die beiden jedoch von der Gillamooswiese entfernt. Ob und wie stark jemand bei der Auseinandersetzung verletzt wurde, ist daher nicht bekannt. Hinweise an die Polizei in Mainburg, Tel. (0 87 51) 86 33-0, oder in Kelheim, Tel. (0 94 41) 50 42-0.

Fenster zu Bürogebäude aufgehebelt

ABENSBURG. Das Fenster eines Bürogebäudes im Bad Gögginger Weg hebelte laut Polizei am Donnerstag gegen 1.30 Uhr ein bislang unbekannter Täter auf. Auf diesem Weg gelangte der Täter ins Gebäude. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf einen dreistelligen Betrag. Ob dabei etwas entwendet wurde, ist bislang nicht bekannt. Die Polizei Kelheim bittet um Zeugenhinweise unter Tel. (0 94 41) 50 42-0.

KEB veranstaltet Guolin-Qi Gong-Kurs

ABENSBURG. Guolin-Qi Gong ist eine anerkannte Selbstübemethode der Traditionellen Chinesischen Medizin, heißt es in einer Pressemitteilung der Katholischen Erwachsenenbildung. Besonders geeignet sei Guolin-Qi Gong als therapiebegleitende Maßnahme bei Krebserkrankungen und zahlreichen chronischen Erkrankungen. Die KEB der Pfarrei Abensberg bietet einen Kurs in Abensberg an. Kursleiterin Gabriele Schneeberger ist ausgebildete Qi Gong Lehrerin. Treffpunkt ist am Mittwoch, 13. Juni, 9.30 Uhr, beim Schwefelschwammerl in Abensberg. Anmeldung und weitere Infos bei Ilse Gammel: Tel. (0 94 43) 66 75.

Zum Saisonabschluss eine Ballett-Fahrt

ABENSBURG. Die Theatergemeinde Abensberg/Neustadt fährt am Donnerstag, 5. Juli, zum Saisonabschluss in das Ballett „La fille mal gardée“ (Die schlecht behütete Tochter) in der Choreographie von Frederick Ashton. Selbstverständlich siegt wieder einmal die Liebe auf der ganzen Linie – das schlecht behütete Mädchen bekommt zum Schluss seinen geliebten Colas – weder ihre Mutter, die Witwe Simone, noch der reiche Bauer mit seinem tölpelhaften Sohn können das verhindern. Mitwirkende sind Solisten und das Ensemble des Bayerischen Staatsballetts, es spielen die Münchner Symphoniker. Abfahrt ist um 17 Uhr am Regensburger Torplatz. Es gibt Restkarten. Für die neue Saison ab September sind Mitgliederplätze frei. Info: Carola Hübl, Telefon (0 94 43) 13 51. (dph)

VHS: Drei Abende zum Thema Power Point

ABENSBURG. Ab 21. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, veranstaltet die VHS Abensberg drei Abende im EDV-Raum der VHS in der Aventinus-Passage zum Thema Power Point. Der Kurs zeigt Grundlegendes zum Erstellen von Bildschirmpräsentationen. Teilnehmer bringen einen USB-Stick mit. Kursgebühr: 41 Euro. Anmeldung unter Tel. 9 01 05 oder per E-Mail an info@vhs-abensberg.de.



2013 könnte der Bundespräsident den Mitarbeitern von Schwester Dr. Marie Groleau (5.v.li.) im Medizinisches Zentrum Maximilian Kolbe, so heißt das Krankenhaus in Sabou offiziell, bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Mit im Bild Hanns-Peter Kirchmann (hinten Mitte) Fotos: Archiv/Forster (1)/kplan (2)

Gauck will Burkina-Projekt besuchen

AFRIKA Bei der Präsentation der 200 innovativsten Umweltprojekte sagt der Bundespräsident Hanns-Peter Kirchmann zu, nach Sabou zu kommen.

VON BEATE REITINGER, MZ

ABENSBURG. Das erste Glas Wein und ein Schnitzchen im Garten von Schloss Bellevue genoss Bundespräsident Joachim Gauck mit Hanns-Peter Kirchmann aus Abensberg. Dieser nutzte eine Einladung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für sein Engagement in Westafrika. Nach einem etwa fünfminütigen Gespräch sagten der Bundespräsident und First Lady Daniela Schadt dem Abensberger zu, beim nächsten Staatsbesuch in Burkina Faso, das von der Kirchmann-Stiftung und den Franziskanern errichtete Krankenhaus in Sabou zu besuchen.

Dass der Abensberger kplan-Gründer gut vernetzt ist, ist nicht neu. Als er nun vor dem Fronleichnamstag im Garten des Bundespräsidenten mit der FOS-BOS Erding als Vertreter eines der 200 innovativsten Umweltprojekte der vergangenen zwei Jahre eingeladen war, gelang dem Stiftungsvorsitzenden von „Main dans la main“ dennoch ein „Coup“. Dieses Wort würde der 71-Jährige selbst so freilich nicht in den Mund nehmen. Ihn „freut es sehr“, dass Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt sich so interessiert zeigten und spontan ihr Kommen zusicherten.

Gute Kontakte zum Generalsekretär

Eigentlich stand die FOS-BOS Erding neben 199 anderen Projekten an diesem Tag im Mittelpunkt. Sie waren der Grund für den Empfang von rund 150 Gästen im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten. Auf Einladung des Bundespräsidenten und der DBU waren Vertreter des Projekts FOS-BOS Erding, die laut Hanns-Peter Kirchmann als nachhaltiges Passivhaus mit extrem niedrigem Primärenergiebedarf Standards für die Energieeffizienz im Schulbau setzte und als richtungweisend in diesem Bereich gilt, nach Berlin gereist.

Neben Kirchmann waren der verantwortliche kplan-Projektleiter Hans Gruber und der Konrektor der Erdinger Schule eingeladen.

Seine guten Kontakte zum Generalsekretär der DBU brachten Kirchmann im Garten von Schloss Bellevue „zur richtigen Zeit an die richtige Stelle“, wie er im MZ-Gespräch erzählt. Nach dem offiziellen Teil war Kirchmann der Erste, mit dem sich Joachim Gauck un-



Hanns-Peter Kirchmann im Gespräch mit dem Bundespräsidenten beim Empfang in Schloss Bellevue

DAS KPLAN-Projekt FOS-BOS ERDING

► **Der Schulneubau** der FOS-BOS Erding, die Ende 2010 fertig gestellt worden ist, setzt laut kplan als nachhaltiges Passivhaus mit extrem niedrigem Primärenergiebedarf Standards für die Energieeffizienz im Schulbau und gilt als richtungweisend. Laut Architekt Hans Gruber werde gewährleistet, dass sich das Gebäude bezogen auf den Energiebedarf bei Betrachtung des gesamten Lebenszyklus um „mindestens 30 Prozent besser darstellt als ein vergleichbares Standardgebäude“.

► **Zum Raumprogramm** gehören 25 Klassenzimmer, Fachgruppen und Mehrzweckräume. Außerdem zählen Verwaltungs- und Nebenräume dazu sowie eine 500 Quadratmeter große Pausenhalle. Insgesamt sind knapp 5000 Quadratmeter Nutzfläche entstanden.

► **Ein transparentes Atrium** verbindet Nord- und Südkörper der Schule. Diese gläserne Eingangshalle dient als Klimapufferzone für eine kontrollierte Lüftung,

terhielt. Bereits von Horst Köhler hatte der Abensberger eine Zusage für einen Besuch in Sabou erhalten. Doch dieser trat zurück und auch aus einem geplanten Burkina-Besuch von dessen Nachfolger Christian Wulff wurde nichts.

Forschungsprojekt vorgestellt

Nun hat Kirchmann das Versprechen von Joachim Gauck in der Tasche. Dass es noch 2012 etwas mit dem Staatsbesuch werden könnte, glaubt Kirchmann nicht. „Ich denke, dass es 2013 soweit sein wird.“ Dass sei ihm auch lieber, denn aktuell werde am Krankenhaus gebaut. Laut dem Stiftungsvorsitzenden entstehen „die Gynäkologie und ein Operationssaal“. Bis

so Hans Gruber. Die großen Verglasungsteile dienen einerseits der passiven Sonnenenergienutzung sowie auch der Tageslichtnutzung durch zweiseitige Belichtung der Nutzräume.

► **Auszeichnung:** 2009 wurde das Projekt bereits mit dem Hauptpreis des E.ON-Umweltpreises ausgezeichnet. Dieser war mit 50 000 Euro dotiert. (re)



Der innovative FOS-BOS-Schulbau in Erding war Grund für die Einladung der Abensberger kplan-Vertreter.

2013 dürfte der Bau abgeschlossen sein.

In den Augen von Kirchmann der ideale Zeitpunkt für einen Besuch Gaucks. Wie er im Gespräch mit der MZ erzählt, lobten der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin beim Empfang die Abensberger kplan AG für ihre Bemühungen, sich nicht nur für die Umwelt in Deutschland, sondern mit der Stiftung „Main dans la Main“ auch in Burkina Faso, also über den Tellerrand hinaus, zu engagieren.

Aber auch noch in einer anderen Hinsicht freut sich Hanns-Peter Kirchmann, dass er nun den Kontakt zum Amt von Joachim Gauck besitzt. „Da sind wir nun schon sehr weit“, sagt Kirchmann im MZ-Gespräch. Die In-

genieure der Firma kplan kämpfen laut dem Abensberger seit einem Jahr zusammen mit der TU München und einem Büro aus Norddeutschland für ein Forschungsprojekt in der Subsaharazone. Dabei steht eine netzunabhängige Energieversorgung in Westafrika im Mittelpunkt. In Kombination mit Biomasse soll nach Stromspeicherungsmöglichkeiten gesucht werden, erklärt Hanns-Peter Kirchmann.

Eine solche sei nicht nur für das Krankenhaus in Sabou wichtig, sondern auch für eine Handvoll anderer Krankenhäuser in der Region. Bisher wird die Stromversorgung oft über Dieselöl betriebene Generatoren erreicht. Laut Kirchmann eine unsichere Methode. „Da brauchen nur Unruhen in einem Nachbarland sein, wie im vergangenen Jahr in der Elfenbeinküste und derzeit mit den Touareg in Mali und schon ist die Versorgung mit Treibstoff gefährdet“, sagt der Afrika-Experte.

Für das Forschungsprojekt sucht Kirchmann noch „einen Finanzier“. Der Bundespräsident mit im Boot sei dafür sicher eine „Triebfeder“, glaubt der Abensberger.

Joachim Gauck beschreibt Hanns-Peter Kirchmann als „sehr rational denkenden Menschen, der gut reden kann“. Den Abensberger hat es „sehr erstaunt“, dass der Bundespräsident „sich sehr für Umweltschutzdinge einsetzt, nicht ohne jedoch die Probleme anzusprechen“. Auch der neue Bundesumweltminister Peter Altmaier war zu Gast. Die politische Diskussion mit dem CDU-Politiker hat Kirchmann gefallen. Beide Männer empfindet Kirchmann als „ein gutes Gespräch“. Kirchmann nutzte die Chance, „das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden“, nicht nur für sich selbst. Auch seinem Studienkollegen Dr. Franz Ehrnsperger von der Neumarkter Lammsbräuerei vermittelte der 71-Jährige ein persönliches Gespräch mit dem Bundespräsidenten.

„Ein tolles Erlebnis“ war der Tag für kplan-Architekt Hans Gruber, der den Bau der FOS-BOS in Erding verantwortete. „Wann ist man schon mal im Garten des Bundespräsidenten zu Gast“, sagt er. Die Einladung von Gauck und der DBU ist für den Architekten „auf jeden Fall eine Auszeichnung“. Zusammen mit dem Schulbau stellten sich laut Gruber die unterschiedlichsten Initiativen und Projekte vor. Vom Naturschutz bis hin zur Stromspeicherung. Schwerpunkt waren „erneuerbare Energien“. Zum vierten Mal fand die „Woche der Umwelt“ im Schloss Bellevue statt. Die DBU wählt unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten die Projekte aus, die eingeladen werden. Diese werden Fachpresse und Öffentlichkeit vorgestellt.